

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Band: 12 (1941)

Rubrik: Aus Fanny Oschwald-Ringiers Festspielen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS FANNY OSCHWALD-RINGIERS FESTSPIELEN

Zum 100. Geburtstag, 30. November 1940 *)

. Kleinmut ziemt uns nicht.

Dem starken Mann tut not ein starkes Weib,
das mehr als Seufzer hat und müß'ge Tränen:
auch von dem Weibe fordert man die Tat.

* * *

Die Welt nimmt leicht unechtes Gold für echtes,
wenn es von diesem nur den Schimmer borgt.
Mich schilt man toll und stolz, doch bin ich wahr
und gebe mich, so wie Natur mich schuf.

* * *

Die Tat der Großmut ehrt den, der sie übt,
und wer die böse Lust in sich besiegt,
ist auch ein rechter Held.

* * *

. O enges Herz der Frau,
das, statt des Ganzen, Einen nur umfängt.
Doch — in dem einzigen die ganze Welt.
O glaub' mir, in des Frauenherzens Enge
birgt sich ein Schatz von Liebeskraft und Mut
und stiller Größe, die den Mann beschämt.

* * *

Allein vergeßt es nicht: der Jahre Last,
des Schicksals Wucht darf wohl den Leib uns brechen,
doch nimmermehr die Kraft der Seele, Herr.
Durch Hammerschläge wird der Stahl gehärtet.

* * *

Wem dieses Lebens Blütenkränze welkten,
dem bleibt eines: das Gebot der Pflicht,
dem mutlos nur der Feige sich entzieht.

*) Eine ausführliche Würdigung der durch ihr edles Frauentum und ihr literarisches Vermächtnis bedeutenden aargauischen Dichterin und Lenzburger Bürgerin wird im nächsten Jahrgang erscheinen. Die Redaktion.